



Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitzschens Erben.

Neunzehnter Jahrgang. Mittwoch den 19. März.

Bekanntmachungen.

Einem Königl. Wohlbl. Landraths-Amte kann ich nicht unterlassen, auf die gefällige Benachrichtigung vom 11. d. Mts. für die in dem dortigen Kreise veranlaßte Sammlung milder Beiträge für die durch Ueberschwemmung verunglückten Gegenden dieser Provinz, im Namen der Verunglückten meinen Dank ergebenst abzustatten, indem ich mir vorbehalte, den von der dortigen Kreis-Kasse einzusendenden Ertrag dieser Sammlung bestimmungsmäßig verwenden zu lassen.

Königsberg, den 27. November 1845.

Der Ober-Präsident der Provinz Preußen (gez.) **Böttcher.**

An Ein Königl. Wohlbl. Landraths-Amte zu Merseburg.

Vorstehendes Schreiben des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Preußen bringe ich hierdurch nachträglich zur Kenntniß der Kreiseingesessenen mit dem Bemerken, daß aus dem hiesigen Kreise

196 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf. und außerdem noch

104 = 23 = 9 = Ertrag der Collecte in der Stadt Merseburg,

301 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf. in Summa

dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Preußen übersendet werden konnten.

Merseburg, den 1. März 1845.

Der Königl. Landraths-Amts-Verweser
von Sendewitz.

Um denjenigen Landwirthen, welche nur Vieh in geringer Anzahl besitzen, die erforderlichen kleinen Viehsalzmengen disponibel zu stellen, soll denselben höherer Anordnung zufolge von jetzt ab auf den Salinen und aus den kontraktlichen Salzdebitsstellen, bei denen weißes Salz unverpackt verkauft wird, auch Viehsalz in kleinen Mengen bis zu 25 Pfd. herab für den bestehenden Viehsalzpreis, und zwar mit der Maafgabe überlassen werden, daß es zur Verabfolgung solcher kleiner Viehsalzmengen weder der vorhergehenden Anmeldungen noch besonderer Bewilligungen bedarf, vielmehr sollen die Salinen-Faktoreien und die Unternehmer der kontraktlichen Salz-Niederlagen ermächtigt seyn, den Viehsalzbedürftenden, welche über ihren Bedarf Atteste des vorgesezten Landraths-Amtes beibringen, den attestirten Bedarf gegen Abgabe der Atteste zu verabsolgen.

Dabei darf jedoch der jährliche Viehsalzbegehre die Grenzen von höchstens

12 Pfund für ein Stück Rindvieh, 8 Pfund für ein Pferd, 1½ Pfund für ein

Schaaf, 1 Pfund für ein Schwein, 1 Pfund für eine Ziege,

nicht überschreiten.

Indem ich diese Bestimmungen hierdurch zur Kenntniß der Kreiseingesessenen bringe, mache ich im Auftrage der höheren Behörde zugleich darauf aufmerksam, daß das häufige

Füttern mit Salz ein bewährtes Schutzmittel gegen die jetzt in den Kaiserl. Königl. Oesterreichischen und Königl. Baierschen Staaten herrschende Rindviehseuche seyn soll. —

Uebrigens ist in den durch die Ortsrichter zu bescheinigenden Gesuchen um Ertheilung der erforderlichen Atteste außer dem Namen und Wohnort des Viehbesizers, auch die Zahl der Viehstücke in jeder Sorte, für welche Viehsalz begehrt wird, so wie die für den Bedarf eines Jahres beehrte Quantität Viehsalz, und die Debitsstelle, aus welcher das Salz entnommen werden soll, anzugeben.

Merseburg, den 16. März 1845.

Der Königl. Landraths=Amts=Verweser
von Sendewitz.

Die für den Merseburger Kreis erwählte Kreis=Jagdtheilungs=Commission besteht aus folgenden Mitgliedern:

- 1) aus dem Herrn Oberlandesgerichts=Rath Starke auf Kleinlauchstädt als richterlichem Mitgliede,
 - 2) aus dem Herrn Rittergutsbesizer Voigt auf Kleinliebenau,
 - 3) aus dem Herrn Rittergutsbesizer und Kammerherrn, Grafen von Hohenthal auf Dölkau,
- und deren Stellvertretern:
- 1) dem Herrn Oberlandesgerichts=Assessor Rabe auf Beuna,
 - 2) dem Herrn Oberamtmann Herzog auf Beuchlitz,
 - 3) dem Herrn Rittergutsbesizer Schnock auf Körbisdorf.

Indem ich dieß, nach erfolgter Bestätigung durch den Herrn Ober=Präsidenten der Provinz Sachsen, zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich die betheiligten Kreiseinsassen auf, die von ihnen etwa anzubringenden Provocationen auf Auseinandersetzung der Jagdgemeinheiten im hiesigen Kreise an den Vorsitzenden der Kreis=Jagdtheilungs=Commission, Herrn Oberlandesgerichts=Rath Starke auf Kleinlauchstädt, zu richten.

Merseburg, den 11. März 1845.

Der Königl. Landraths=Amts=Verweser
von Sendewitz.

Am 30. März d. Js. findet die Controllversammlung für die 3. Compagnie der Landwehrlente hiesigen Kreises bei Corbetha, und zwar für die Reserve und das I. Aufgebot um 10 Uhr, und für das II. Aufgebot um 12 Uhr Mittags, sowie für die 4. Compagnie bei Merseburg um 11 Uhr der Reserve und des I. Aufgebots und um 1 Uhr des II. Aufgebots statt.

Merseburg, den 19. März 1845.

Der Königl. Landraths=Amts=Verweser
von Sendewitz.

(316)

Wiesen-Verpachtung.

Nachstehende Königl. Wiesen

- 1) die sogenannte Heuscheunenwiese in Collenbeyer Flur zu 3 Morgen 64 QR., welche frei von der Frühjahrskutung bis zum 1. October zu Heu und Grummt benutzt werden kann und
 - 2) die in der Burgliebenauer Flur belegene einschürige Wiese, die Osterwiese genannt, zu 45 Morgen 163 QR.,
- sollen auf die 3 Jahre 1845, 1846 und 1847 und zwar ad 2 alternativ in 9 Abtheilungen oder im Ganzen, meistbietend verpachtet werden.

Pachtbewerber wollen sich in einem Termin

Mittwochs den 26. März 1845 Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Rentamts=Expedition einfinden, die Bedingungen vernehmen und ihre Gebote abgeben.

Merseburg, den 8. März 1845.

Königliches Rentamt.



(315) Nothwendiger Verkauf.

Die dem Gottfried Fuchs allhier gehörige Schenke mit Zubehör nebst $\frac{1}{2}$ Guse und $\frac{1}{2}$ Guse Feld, abgeschätzt auf 2643 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, auf der Expedition des unterzeichneten zu Altranstädt wohnenden Justitiarii, einzusehenden Taxe, soll auf

den 20. Juni dief. Jahres
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Großscherrlopp, den 24. Februar 1845.

Gräflich Hohenthalische Gerichte.
von Scheubner, Justitiar.

(337) Freiwilliger Verkauf.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Deconomen Christian Gottfried Netze sen. zu Schaffstädt gehörigen Grundstücke, namentlich das zu Schaffstädt am Markte belegene Wohnhaus mit Hof, Garten und allem Zubehör, ein Garten in der untern langen Gasse und sämtliche Feldgrundstücke in dortiger Flur sollen im Wege der öffentlichen Licitation freiwillig verkauft werden. Zur Annahme der Gebote ist ein Termin auf den

25. dieses Mts., Vormittags 10 Uhr

in dem Rathskeller zu Schaffstädt anberaumt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Ich bin bereit, nähere Auskunft über die Lage der Feldgrundstücke zu ertheilen.

Lauchstädt, den 16. März 1845.

Der Justiz-Commissarius Lewien.

(323) Auction. Auf gerichtliche Verfügung sollen
den 26. März d. J. und event. den folgenden Tag, Vormittag von
9 Uhr an, in der Hältergasse Nr. 659.,

mehre Nachlasseffecten, bestehend in Möbeln, Hausrath, Kupfer, Zinn, Messing, Kleidungsstücken und 1 alten Klavier, gegen **sofortige** Zahlung, an den Meistbietenden verkauft werden.

Merseburg, den 17. März 1845.

Magel, Auct.

(318) Auction.

Freitags, den 28. März er. Vormittags von 10 Uhr an sollen in dem Hause des Herrn Deconom Schmidt hier, 2 Pferde, 4 Stück Rindvieh, 1 viersitziger Kutschwagen, 2 Küstwagen, sowie Acker- und sonstige Geräthschaften an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Lützen, den 13. März 1845.

Krüger, Auct.

(338) Auction. Dienstags den 25. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll in dem Eichholze bei Tragarth eine Quantität eichne Pfosten in verschiedener Breite und Stärke meistbietend verkauft werden.

Eichne Scheit-Klastern, zu halben und Vierteln, verkauft fortwährend aus freier Hand um billige Preise **Franke** in Löpzig.

(322) Backhaus-Verkauf. Ich bin gesonnen, mein in hiesiger Delgrube belegenes Backhaus mit den zum Geschäft gehörigen Geräthschaften zu verkaufen und habe dazu einen Termin auf

den 8. April e. a. Nachmittags 3 Uhr

in meinem Hause anberaumt, wozu ich zahlungsfähige Kaufliebhaber hiermit einlade.

Merseburg, den 14. März 1845.

Koch, Bäckermeister.

(325) Verkauf. Im Gasthause zu Altranstedt sollen den 25. dieses Monats 100 Stück Eichen-, Pappeln- und Rüstern-Ruthholz, 60 Klastern Eichen-Scheitholz, 30 Klastern Korbholz, eine Parthie Backofenwellen und 3 Stück gute Zugpferde meistbietend verkauft werden.

(333) Freiwilliger Grundstücks-Verkauf.

Die den Gottfried Bauerschen Erben in Leuna zugehörigen Grundstücke, als:

- a) $\frac{1}{16}$ Hufe Feld in Leunaer Flur, b) $\frac{1}{10}$ Hufe Feld in Dackendorfer Flur, c) $\frac{1}{16}$ Hufe Feld desgl. daselbst, d) $\frac{1}{8}$ Hufe Feld in Kößener Flur, e) $\frac{1}{16}$ Hufe Feld desgl. daselbst, f) $\frac{1}{4}$ Hufe Feld in Gräfendorfer Flur, g) ein Freigrundstück (sogenannte alte Straße) in Gräfendorfer Flur und h) zwei Wiesengrundstücke in Cröllwitzer Flur, sollen auf 25. März e., Nachmittags 1 Uhr,

Ertheilungshalber in dem Bauerschen Wohnhause zu Leuna meistbietend unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Leuna, den 17. März 1845. **Die Gottfried Bauerschen Erben daselbst.**

(319) **Verkauf.** Auf der Pfarre in Wallendorf steht gutes Heu zum Verkauf.

(317) **Verkauf.** Eine frischmilchende starke Kuh verkauft das Rittergut Bündorf.

(313) **Verkauf.** 40 bis 50 Centner gutes Schaafheu liegen auf dem Vinkeschen Gute in Schladebach zum Verkauf.

(336) **Verkauf.** In Keuschberg bei August Mauff sind zwei gute Zugpferde zu verkaufen.

(314) **Verkauf.** Sonnabend den 22. März e., Nachmittags 3 Uhr, soll im Rathskeller zu Schaffstädt ein austrangirtes Gendarmere=Dienstpferd an den Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, wozu Kaufliebhaber einladet
Merseburg, den 13. März 1845. Der Hauptmann von Rathen.

(309) **Kleesaamen kauft J. G. Klett sen.,** Leipzig, Reichsstraße Nr. 21.

(335) **Feldverkauf.** Die aus dem Nachlasse meines verstorbenen Ehegatten des Dekonomen Johann Christian Moritz sen. mir zugefallenen, theils mir selbst bisher zugehörigen, nachverzeichneten Feldgrundstücke, beabsichtige ich zum 31. März d. J. früh punkt 10 Uhr im hiesigen Schießhaus=Locale meistbietend, und mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bestbietenden, zu verkaufen. Nähere Nachweisung über die Lage und Beschaffenheit der Grundstücke, so wie über die Kaufsbedingungen wird auf Anfrage der Kreisaxator Herr Schäfer hieselbst vor und in dem Termine ertheilen.

Ein Drittheil der Kaufsumme kann auf den Grundstücken stehen bleiben.

Verzeichniß der Grundstücke:

- 1) Eine halbe Hufe, hält nach dem Flurbuche sub Nr. 1344^{a.}/_{b.} 1345. 1341. 1331. 1338. 1358. 2780., 9 $\frac{3}{4}$ Acker 18 Ruthen.
- 2) Eine halbe Hufe sub Nr. 59. 83. 93. 140. 332. 804. 879., 10 $\frac{3}{4}$ Acker 28 Ruthen.
- 3) Eine Viertelhufe sub Nr. 445 a. 499 a. 533 b. 845 a. 870 a. 956 a., 6 $\frac{1}{2}$ Acker 39 Ruthen.
- 4) Eine Viertelhufe sub Nr. 1447. 2765. 2838., 3 $\frac{1}{2}$ Acker 5 Ruthen.
- 5) Eine Viertelhufe sub Nr. 88 b. 116. 735., 3 $\frac{3}{4}$ Acker 15 Ruthen.
- 6) Eine Viertelhufe sub Nr. 28. 233. 643. 677., 6 $\frac{1}{2}$ Acker.
- 7) Eine Viertelhufe sub Nr. 998. 1121. 1169. 1201. 1243. 1295. 1516., 4 $\frac{1}{2}$ Acker 27 Ruthen.
- 8) Eine Viertelhufe sub Nr. 391. 894. 1496., 3 Acker 40 Ruthen.
- 9) Eine Viertelhufe sub Nr. 1881. 1957. 2061. 2152. 2258. 2311. 2330., 4 $\frac{1}{2}$ Acker 27 Ruthen.
- 10) Eine Achtelhufe sub Nr. 1879. 2064. 2173. 2251. 2279., 2 $\frac{1}{4}$ Acker 33 Ruthen.
- 11) Eine Achtelhufe sub Nr. 1901. 1968. 2051. 2333 b., 1 $\frac{1}{2}$ Acker 38 $\frac{1}{2}$ Ruthen.

12) Eine Viertelhufe sub Nr. 1715. 1891. 1920b. 1970. 1975. 2263. 2327. 2334. 2346. 2358. 2363. 2365., 6 Acker 30 Ruthen.

13) Eine Viertelhufe sub Nr. 329a. 374b. 1068b., 4 $\frac{1}{4}$ Acker 15 $\frac{1}{2}$ Ruthen.

14) Ein Oberland in Zscherbener Flur, am Gensauer Wege sub Nr. 87., 1 $\frac{1}{4}$ Acker 41 Ruthen.

Merseburg, den 18. März 1845.

Die Wittve **Sophie Moritz.**

(328) **Feld=Verpachtung.** Auf künftige Mittwoch als den 26. März, Vormittags 10 Uhr, beabsichtigen die Geschwister Preußlers Erben, eine halbe Hufe Feld nebst Scheune im Gasthause zum Ritter auf 6 Jahr zu verpachten. Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 17. März 1845.

Carl Mohr, als Vormund.

(321) **Logis=Vermiethung.** In der Delgrube Nr. 329. ist zu Johanni ein Logis an eine stille Familie zu vermethen.

(320) **Logis=Vermiethung.** Ein Logis mit Meubles steht zu vermethen, welches den 1. April bezogen werden kann, beim Klempnermeister **Hörichs** auf der Burgstraße Nr. 289.

(305) **Stablissement.** Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Schneidermeister hier etablirt habe. Mein ganzes Bestreben wird dahin gerichtet seyn, durch Pünktlichkeit und Reellität, bei stets moderuster Arbeit, mir das Zutrauen Eines hochgeehrten Publikums zu erwerben.

Merseburg, den 10. März 1845.

August Müller,
Schneidermstr., Vorwerk Nr. 438.

(326) **Handlungs=Anzeige.** Frische Preßhese bei **L. A. Weddy.**
Bestes selbstgekochtes Pflaumenmuß, eingemachte Preiselbeeren, Capern, Sardellen, fetten Limburger und Schweizerkäse, große rheinische Neunaugen, marinirte Seringe, saure und Pfeffergurken empfiehlt **L. A. Weddy** am Markt.

(324) Die Putz- und Modehandlung

von

Linna Plumenthal
aus Cöthen

beeilt sich einem hohen Adel und achtungswerthen Publikum hierdurch anzuzeigen, daß sie bevorstehenden Neumarkts=Markt mit einer großen Auswahl der modernsten Frühjahrs- und Sommerhüte, bestehend in Battist-, seidenen und ganz besonders in Italienischen Güten neuester Façon, feinsten Qualität, und zu sehr billigen Preisen, bezieht. Auch kann sie dem geehrten Publikum die geschmackvollsten Bänder und Blumen, Hauben, Kragen und Chemisets empfehlen.

Ihr Logis ist in der Parterrestube des Schneidermeisters Hrn. Finsterbusch an der Neumarkts=Brücke.

(304) **Anzeige.** Gebrauchte Bluteigel werden fortwährend gekauft, das Stück zu 6 Pf., im hiesigen Königl. Schloßgarten.

(301) **Anzeige.** Allen unsern geehrten Geschäftsfreunden hiermit die ergebene Anzeige, daß sich vom 1. April an unser Leder=Geschäft in

„Nr. 4. der Ritterstraße (der Nicolaiskirche gegenüber)“

befindet; und bitten: uns auch im neuen Locale mit zahlreichen Aufträgen gütigst zu erfreuen.

Leipzig, den 8. März 1845.

Robert Krobisch & Comp.,
Ritterstraße Nr. 21.

(342)

Tanz - Unterricht.

Mit dem 1. April eröffne ich einen 2. Cursus der Turn- und höhern Tanzkunst, welches ich einem geehrten Publikum mit dem Bemerkten ergebenst anzeige: daß in demselben die modernsten Tänze, so wie auch die richtige Polka, (böhmischer Bauern-**tanz**) (es existirt nur ein Tanz unter dem Namen Polka) gelehrt werden.

Die zahlreiche Theilnahme, welcher mein Unterricht sich bisher erfreut, läßt mich hoffen, beim zweiten Lehrgang eine noch größere Zahl Scholaren zu gewinnen, da ich den Preis für einen ganzen Cursus auf 3 Rthlr. festgestellt habe.

Auch in Familien ertheile ich jeden gewünschten Unterricht. —

Wilhelm Sander, Lehrer der höhern Tanzkunst,
wohnhast der Bürgerschule vis a vis.

(340) **Anzeige.** Von den für die Ziegelbrennerei und Brauerei reservirten großen Doppel-Kohlensteinen, soll noch ein Theil verkauft werden, und zwar ohne Erhöhung des Preises, sondern wie selbige im letzteren Sommer verkauft wurden.

Döbnitz, den 16. März 1845.

Der Kohlenaufseher **Serzer**.

(332) **Anzeige.** Wegen Charfreitag findet der gewöhnliche Lichtebeer-Verkauf im Stadtbrauhaus den Donnerstag statt.

Merseburg, den 17. März 1845.

Clauß & Berger.

(343) **FS** So eben ist erschienen und bei **Gustav Lots** in Merseburg zu haben:

**Ansicht des Sitzungs-Saales der sächsischen
Provinzial-Landstände zu Merseburg.**

**Sr. Hochgeboren dem Herrn Landtags-Marschall, Kammerherrn
Grafen von Beth-Burkersroda**

ehrerbietigst gewidmet.

Bilder von Kampfplätzen und Schlachtfeldern aus Kriegszeiten werden gern gesehen und sind bleibende Denkmäler für die Mit- und Nachwelt.

Der Stände-Saal ist auch ein Kampfplatz; wird auch hier nicht mit Waffen und Munition gekämpft, — der Gedanke und das lebendige Wort ersetzen diese; er ist ein Kampfplatz in Friedenszeiten für Freiheit und Recht, wo alles Gute und Wohlthätige für unsere Provinz entschieden wird. Daher dürfte dieses Bild Jedem empfohlen werden, der innigen Antheil an dem Wohl des Vaterlandes nimmt.

Preis pro Exemplar auf schön chinesischem Papier . . 1 Thlr.

= = = = fein holländischem do. . . — = 25 Sgr.

(292)

Lehrlings-Gesuch.

Zur gründlichen Erlernung der Uhrmacherkunst findet ein Sohn rechtlicher Eltern unter billigen Bedingungen eine Stelle als Lehrling beim Uhrmacher

Ed. Hoffmann in Merseburg.

(339) **Lehrlings-Gesuch.** Ein junger Mensch, welcher Lust hat Büchsenmacher zu werden, kann unter annehmlchen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei dem Büchsenmacher **Matthias**.

(312) **Lehrlings-Gesuch.** Ein Bursche, welcher Lust hat die Schuhmacher-Profession zu erlernen, kann zu Ostern ein Unterkommen finden, Kreuzgasse bei **C. Elbe**, Schuhmacher-Meister.

(311) **Gesuch.** Ein reinliches ordentliches Mädchen welche im Kochen nicht unerfahren ist, findet zum ersten April einen Dienst. Nr. 288. Burgstraße.

(331) **Verloren.** Am vergangenen Dienstag ist ein roth wollenes Umschlagetuch von einem armen Dienstmädchen verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 1 Thlr. Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

(334)

Theater in Merseburg.

Donnerstag den 20. März.

Zum Besten der durch Ueberschwemmung verunglückten Ost-Preussen

Belisar, große heroische Oper in 3 Akten von Donizetti.

Der ganze Ertrag dieser Einnahme ist für unsere nothleidenden Landsleute in Ost-Preußen bestimmt, deren wahrhaft traurige Lage durch die anhaltend strenge Kälte noch bedeutend verschlimmert wird. Der allbekannte Wohlthätigkeitsinn der verehrungswürdigen Einwohner Merseburg's läßt mich daher gewiß keine Fehlbitte fürchten: wenn ich um recht zahlreichen Besuch dieser Vorstellung ganz ergebenst ersuche.

Billets sind zu den gewöhnlichen Preisen, auch einzeln im goldenen Arm zu haben; doch bleibt es jedem hochgeehrten Theilnehmer überlassen, den Billetbetrag nach dem Drange seiner Milde und Herzensgüte zu erhöhen.

Die Uebersendung des Ertrages an die richtige Quelle, hat ein hochgestellter Mäcen der Unglücklichen die Güte gehabt zu übernehmen. **Bredow**, Theater-Director.

(330) **Concert-Anzeige.** Sonntag den 23. März, als den 1sten Osterfeiertag, Concert im Bürgergarten-Salon. Zur Aufführung wird kommen: **der Traum**, großes Potpourri von Lanner. Anfang 3¼ Uhr Nachmittags. **J. F. Braun.**

(329) **Einladung.** Montag den 24. d. M. als den 2. Osterfeiertag findet im Bürgergarten Tanzmusik statt. Anfang 6 Uhr. Merseburg, den 17. März 1845. **F. Sobbe.**

(341) **Einladung** zum Tanzvergnügen den zweiten Osterfeiertag, als den 24. März, in Leuna. Es bittet um recht zahlreichen Zuspruch **Gartenstein.**

(327) **Dank.** Allen denen Schuhmachermeistern, welche unsere Mutter und Schwiegermutter, die verwittwete Krefz, heute zu ihrer Ruhestätte trugen, so wie denen, welche ihr das Geleit auf diesem letzten Gange gaben, sagen wir mit tiefgerührten Herzen unsern innigsten Dank.

Merseburg, den 13. März 1845.

Die Hinterbliebenen.

(344) **¶** In der beim hiesigen königlichen Wohlloblichen Land- und Stadtgericht gegen mich eingeleiteten Untersuchung bin ich laut Erkenntnisses des königl. Hochloblichen Oberlandesgerichts, Deputation für Strassachen, vom 23. Januar er. von der böswilligen Anschulldigung eines hiesigen Müllergesellen in Folge des von mir geführten Beweises meiner Unschuld völlig freigesprochen worden und finde ich mich veranlaßt, zur Sicherung und Erhaltung meiner Ehre davon das verehrliche Publikum hiermit in Kenntniß zu setzen. **Der Maurer Ambrosius Mieth.**

¶ Wegen des auf künftigen Montag fallenden 2ten Osterfeiertags ersucht die Unterzeichnete ganz ergebenst, die etwa für das nächste Stück dieser Blätter bestimmten Bekanntmachungen zc. spätestens bis **Sonnabend Abend** gefälligst einsenden zu wollen.

Die Redaction.

Marktpreise der letzten Woche.

	Ehrl.	fg.	pf.	bis	Ehrl.	fg.	pf.		Ehrl.	fg.	pf.	bis	Ehrl.	fg.	pf.
Weizen ...	1	15	—	bis	1	21	3	Gerste ...	1	1	3	bis	1	2	6
Roggen ...	4	7	6	bis	1	8	9	Hafer ...	—	20	—	bis	—	22	6

Als die geistreiche Gemahlin Friedrichs von Schlegel, eine Tochter Moses Mendelssohns, einst bei weiblicher Handarbeit angetroffen wurde, und man ihr sagte, daß sie eine ihrem Geiste angemessenere Beschäftigung wählen sollte, entgegnete sie: Ich habe immer gehört, daß es schon zu viel Bücher in der Welt giebt, aber noch nie, daß es zu viel Hemden giebt.

Welches ist der schönste Segen des Mansfelder Bergbaues? Unstreitig der Doctor Martin Luther, der Sohn eines Mansfelder Bergmanns.

Logogryph.

Seht sich Lea umgedreht
Hinter mich,
Leser sprich,
Welcher Engel draus entsteht.

Auflösung der zweisylbigen Charade im vorigen Stück:
Gottlos.

Mit der Post als unbestellbar zurückgekommene Briefe.

1) An Hrn. Mühlknappen Pfau in Pegau; 2) an den Stellmachergefellen Fr. Schmidt in Spandau; 3) an die Wittwe M. Hinrichs in Gefer Hrythm. Oldenburg; 4) an den Schuhmachermstr. Langrock in Weisensels; 5) an Hrn. Baron v. Funk in Schaffstädt; 6) an den Nagelschmidmeister Voßsch in Reuschberg; 7) an Frau Landrichter Joh. Christ. Dankloff in Schloßheldrungen; 8) an den Sattlergefellen Heinrich Koch in Nordhausen.

Merseburg, den 16. März 1845.

Königliches Post-Amt.

Am grünen Donnerstage predigen in der Schloß- u. Domkirche: Vorm. Hr. Diac. Langer; **Confirmation der Kinder, die Rede beginnt 9 Uhr;** Nachm. Herr Adj. Bacs, **Sermon an die Confirmanden. Der Gottesdienst beginnt 2 Uhr.** (Früh 8 Uhr allgem. Beichte und Abendmahl.)
Stadtkirche: Herr Senior Heydenreich;
Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.
Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg.
Allgemeine Beichte und Abendmahl früh 10 Uhr.

Am Charfreitage predigen in der Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Superintendent Frobenius; Nachm. Hr. Cand. Böhme.
Der Gottesdienst beginnt 2 Uhr, während der Predigt sind die Thüren geschlossen. (Früh 8 Uhr allgem. Beichte und Abendmahl.)

Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich; Nachm. Herr Diac. Schellbach.
Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.
Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg.

Am 1sten Osterfeiertage predigen in der Schloß- und Domkirche: Vorm. Hr. Superintendent Frobenius; Nachm. Hr. Cand. Schinke.
Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich. Nachm. Herr Diac. Schellbach.
Neumarktskirche: Hr. Pastor Triebel.
Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg.
Mit diesem Festtage nimmt der Gottesdienst für das Sommerhalbjahr früh 9 Uhr seinen Anfang.

Am 2ten Osterfeiertage predigen in der Schloß- u. Domkirche: Vorm. Hr. Diac. Langer; (Abschiedspredigt).
Nachm. Herr Cand. Ulrich.
Stadtkirche: Vorm. Herr Diaconus Schellbach; Nachm. Herr. Senior Heydenreich.
Neumarktskirche: Herr Cand. Sande;
Altenburger Kirche: Hr. Pastor Wallenburg.

Am Feste Mariä Verkündigung
Stadtkirche: Hr. Diac. Schellbach.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Geboren: dem Trompeter Turhold I. eine Tochter. — Gestorben: der Kastellan und gerichtl. Taxator Freund, im 58. Jahre, an Leberverhärtung; ein unehelicher Sohn 7. M. 3 W. alt, an Krämpfen.

Stadt. Geboren: dem Fleischhauermeister Mohr ein Sohn; dem Land- und Stadtgerichts-Secretair Reven ein Sohn; dem Schlossermeister Wittig ein Sohn; dem Handarbeiter Brode, eine Tochter; dem Handarbeiter Frißsche eine Tochter; dem Schwarz- und Schönfärber König eine Tochter; dem Markthelfer Reichmann ein Sohn; einer ledigen Person ein Sohn. — Getrauet: der Kauf- und Handelsherr Kadner mit Jgfr. F. L. D. Steckner von hier; der Handarb. Hindemitt mit Jgfr. J. Ch. Kuzner von hier. — Gestorben: die hinterl. Wittwe des Bürgers und Obshändlers Kress, im 68. Jahre, am Nervenschlag; die hinterl. Wittwe des Bürgers und Schuhmachermeisters Mehler, im 64. Jahre, an Verzehrung; die hinterl. Tochter des Kauf- und Handelsherrn Artus sen., im 9. Jahre, an Entkräftung; ein unehel. Sohn im 2. Jahre, am Zahnen.

Neumarkt. Geboren: einer ledigen Person eine Tochter. — Gestorben: der Maurer Lehmann, im 69. Jahre, an Altersschwäche.

Altenburg. Geboren: dem Bürger und Defonomen Böhme eine Tochter. — Gestorben: der Königl. Regierungs-Secretair Hufel, 73 J. 9 M. 2 W. alt, an Altersschwäche.